

Südamerika

a) Brasilien

Einführung

Singen, Tanzen und Perkussion bilden eine Einheit

Die Populärmusik in Brasilien ist auf einfacher bis hochkomplexer Rhythmik aufgebaut. Die Rhythmik ist Träger der Bewegungsinformation. Jede einzelne Region hat ihre spezifischen Eigenheiten betreffend dem Instrumentarium und dem ureigenen Groove. Zusätzlich zur Perkussion kommen Harmonie- und Melodieinstrumente. Gesungene und instrumentale Teile wechseln sich ab und geben Raum für vielseitige Improvisationen.

Für den Rhythmikunterricht bietet die Populärmusik aus Brasilien unendliche Entdeckungs-, Vertiefungs- und Übungsfelder. Hier sei nur eine Auswahl an Themen im Zusammenhang mit der Slow Samba erwähnt um Rhythmusarbeit, Fertigkeit an diversen Perkussionsinstrumenten und im Zusammenspiel zu erarbeiten. Idee und Konzeption sind in langjähriger Zusammenarbeit mit Willy Kotoun und Jürg Lanfranconi entstanden.

In Tabellenform sei der Versuch gewagt, musikalisches Thema, Rhythmik und Instrumentarium in Zusammenhang zu bringen.

Slow-Samba

Fluss	16tel Kette mit horizontaler Bewegungsinformation	Shaker/Triangel/Pandeiro
Ping - Pong	Hin - her (1 hell/gedämpft, 2 dunkel/offen)	Surdo
Phrasierung	Ma-ra-ca-tu (tu= eins)	Shaker/Triangel/Pandeiro
Struktur	Platzierung der Tamborimfigur	Tamborim
Energie	Metall	Triangel/Agogo
Melodie/Harmonie/Form	Gesang/Melodie-Instrument (Flöte, Gitarre)	Harmonie: Klavier/Gitarre/Akkordeon